

Rebbergverein St.Margarethen Binningen

**Protokoll der Generalversammlung
vom 17.April 1998 im Kronenmattsaal
Binningen, 19.30h - 20.45h**



anwesend : Vorstand : B.Gehrig, R.Schaub, E.Kohl, U.Niederhauser, T.Glaser,
U.Rediger, HP.Hoffmann, W.Rehman, Ch.Fillinger,
D.Nyffenegger
Berater : A.Ruff, K.Nussbaumer
Revisoren : R.Fürst, Dr.B.Walther
Gemeinde : entschuldigt (R.Felber)
Mitglieder : 112 + 14 Vorstand = total 126

entschuldigt : R.Felber, St.Fünfschilling, J.Bieli, J.Humbel, U.+E.Held, C.Wahrensberger,
Roman Gehrig, Roger Gehrig, J.A.Alt, R.Niederhauser, K-H.+R.Preiswerk,
E.+D.Sütterlin, K.Rüegger, A.+E.Diehl, G.Gisin, P.Mächler, H.R.Schaub,
C.+S.Lack

1. Begrüssung / Präsenzkontrolle

Präsident **B.Gehrig** eröffnet die GV und begrüsst alle Anwesenden, speziell Einwohnerrats-Präsident Georg Fünfschilling, Einwohnerrats-Vizepräsident Camille Thilges, Gemeindepräsidentin Pia Glaser, Bürgerrats-Präsident Ueli Fünfschilling und die Binninger Presse.
B.Gehrig hält fest, dass die Einladung und die Unterlagen für die GV termingemäss versandt wurden und die GV auch im Binninger Anzeiger publiziert war.
Der Protokollführer **D.Nyffenegger** stellt fest, dass total 126 Mitglieder anwesend sind.

2. Wahl der Stimmzähler

Rolf Schaub, Trudy Lischer, Margrit Dellenbach, Claudia Kessler und Nelly Baumann werden als Stimmzähler benannt.

3. Protokoll der GV vom 21.Juni 1997

Es wird kein Wortbegehren verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. **B.Gehrig** bedankt sich beim Verfasser.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur GV versandt. Vizepräsident **R.Schaub** stellt fest, dass kein Wortbegehren vorliegt und verdankt die grosse Arbeit des Präsidenten im vergangenen Vereinsjahr. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht des Winzermeisters

Vorgängig zum Jahresbericht erzählt **B.Gehrig** eine kurze 1.April-Geschichte betreffend Vermählung unseres Winzermeisters und gratuliert **U.Rediger** nochmals zur Hochzeit. **B.Gehrig** verdankt auch die grosse Arbeit der Winzergruppe und des Beraters Kurt Nussbaumer.

Der Winzermeister **U.Rediger** berichtet über die Arbeit der Winzer im vergangenen Jahr und weist auf die unterschiedlichen Wetterbedingungen im 1997 hin. Der schöne Herbst führte dazu, dass man allgemein von einem "Jahrhundertwein" sprechen darf und dass der Binninger-Wein mit 98 Oechsle ein hervorragendes Resultat erreichte und damit im Kanton den 3.Platz belegte. An 9 offiziellen Arbeitstagen waren jeweils 12 Personen im Einsatz und an 10 zusätzlichen, inoffiziellen Arbeitstagen jeweils 6 Personen. **U.Rediger** bedankt sich bei den Winzern und R.Bürgin für den grossen Einsatz und die gute Arbeit. Anhand einer Dia-Show illustriert **U.Rediger** die Höhepunkte des vergangenen Jahres (Photos von U.Niederhauser und P.Trescher).

6. Jahresrechnung und Bilanz 1997

HP.Hoffmann orientiert, dass die Jahresrechnung und die Bilanz mit der Einladung versandt wurde und fragt, ob sich jemand dazu äussern möchte. Es wird kein Wortbegehren verlangt. **B.Walther** verliest den Revisorenbericht und bedankt sich bei den Revisorinnen **Rita Fürst** und **St.Fünfschilling** für die Unterstützung, sowie bei **HP.Hoffmann** und **W.Rehmann** für das Nachführen des Anteilscheinregisters. Speziell erwähnt er die präzise und professionell geführte Buchhaltung durch **HP.Hoffmann**, was für einen Verein eine Ausnahmeleistung darstellt. Die Jahresrechnung 1997 wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 1998

Das Budget wurde mit ausführlichem Kommentar ebenfalls mit der Einladung versandt. **HP.Hoffmann** erläutert, weshalb der Flaschen-Preis für den Jahrgang 97 etwas erhöht wurde. Der Jahresbeitrag von Fr. 30.- / pro Mitglied soll beibehalten werden. Jahresbeitrag und Budget 98 werden einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederwesen

Der Bestand beträgt 440 Mitglieder. **W.Rehmann** hat keine Mitteilungen zu machen. Urs Mäglin fragt, ob man noch Anteilscheine zeichnen kann. **B.Gehrig** antwortet, dass dies zur Zeit nicht mehr möglich ist, da das Kontingent auf 1800 Anteilscheine beschränkt wurde.

9. Wahl der Revisoren

Rita Fürst, **Stefanie Fünfschilling** und **Dr.Beat Walther** werden wiederum zur Wahl vorgeschlagen. Diese wurden für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

10. Jahresprogramm 1998

T.Glaser erwähnt, dass es noch 2 Anlässe geben wird, d.h. am 21.Juni 98 findet der "Räbesunntig" statt und im September 98 das Rebbergsfest in kleinerem Rahmen (nur Raum Bunker, damit die vorhandene Infrastruktur optimal genutzt werden kann).

11. Weinbezug Jahrgang 1997

HP.Hoffmann orientiert, dass jeder Anteilscheinbesitzer einen Bezugsschein für 1 Flasche Wein zugestellt bekommt. Der Wein wird nur gegen Vorweisung dieses Bezugsscheines abgegeben. Der Preis pro Flasche beträgt Fr. 12.50 ./ 1 dl.gratis (2.50) = netto Fr. 10.-- / Fl. Der erste Ausgabetermin ist der 21.Juni 98 (Räbesunntig) und als zweiter Termin wird das Rebbergsfest angegeben.

12. Diverses

12.1. Etikette : **B.Gehrig** orientiert, dass sich der Vorstand für eine Exklusivität entschieden hat, d.h. die Etiketete wird jährlich gewechselt. Dies ist einzigartig und für Sammler ein grosser Anreiz. Er erinnert an den durchgeführten Etiketetenwettbewerb mit damals 10 Prämierungen (insgesamt 42 eingesandte Entwürfe) und erwähnt, dass alle Etiketetenanschläge berücksichtigt werden. Dieses Vorgehen wurde den Wettbewerbsteilnehmern vorgängig schriftlich bekanntgegeben. Dieses sehr kostenintensive Vorgehen ist jedoch nur dank dem Entgegenkommen von **T.Glaser** und **U.Niederhauser** realisierbar. Das Geheimnis der jeweils ausgewählten Etiketete wird immer erst an der GV gelüftet.

T.Glaser präsentiert die neue Etiketete für den Jahrgang 1997 und die Anwesenden quittieren die Idee und Umsetzung mit grossem Applaus. Die gewählte Etiketete wurde von Esther Niederhauser entworfen und **T.Glaser** überreicht der Künstlerin das 1.Exemplar. Die Etiketeten können auch separat als Sammelobjekt zu Fr. 2.50 gekauft werden. **U.Niederhauser** erwähnt, dass diese Etiketeten zusätzlich satinlaminiert sind, damit die Farben nicht verbleichen. Der Erlös des Verkaufs fliesst vollumfänglich in die Vereinskasse.

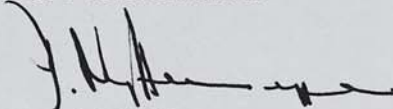
12.2. Wein 1997 : **K.Nussbaumer** erzählt von seiner neuesten Maschine, die er entwickelt hat. Diese ermögliche ihm auch bei sehr nassem Wetter eine gute Weinqualität herzustellen. Der 97-er Binninger-Wein mit 98 Oechsle sei jedoch traditionell hergestellt worden. Die Winzergruppe leiste einen 10 x höheren Std.-Aufwand als er bei seinem Rebbergs und es sei eine Superleistung, dass jeder aufgrund des Ertrages bereits 1 Flasche erhalte. 680g/m² Ernte sei für Quereinsteiger ein profimässiges Resultat und seitens Profi gebühre dem Verein Lob und Dank für die gepflegte Weinkultur.

U.Fünfschilling möchte wissen, wie man mit einer Maschine Oechsle macht ? **K.Nussbaumer** erläutert kurz das Prinzip der Umkehrosmose und dass es ihm gelungen sei, eine Membrane zu definieren, wo mit hohem Druck sich das Wasser vom Fruchtsaft trennt, was automatisch zu einer Qualitätsverbesserung führt.

Um 20.45h beschliesst der Präsident die GV 1998.

Binningen, 18.April 1998

Der Protokollführer



Daniel Nyffenegger